



AGROLINE | Newsletter Nr. 1 | 21. März 2026

Die Pflanzenbausaaison 2026 startet in diesem Jahr früh in die Vegetation. Tagestemperaturen von über 15 Grad und Nachttemperaturen um null Grad, lassen das Getreide und den Raps spriessen. Der Zustand der einzelnen Kulturen die im Herbst angelegt wurden ist sehr unterschiedlich, gerade Raps und Winterweizen haben teilweise stark unter Niederschlägen und Verschlämmung im Herbst und Winter gelitten, hier gilt es nun die richtigen Massnahmen zu treffen. Gerne helfen ihnen hier unsere Agroline Berater.

Getreide



Winterweizen im DC 25
Bild: Adrian Sutter



Cambridwalze bei trockenen Bedingungen zur Rückverfestigung und Bodenschluss
Bild: Adrian Sutter

Die Getreidebestände präsentieren sich zur Zeit sehr unterschiedlich, je nach Saatzeitpunkt, Bodenart, Niederschläge und Verschlämmung im Herbst sowie der Nährstoffversorgung. In einigen Feldern steht die Unkrautbekämpfung noch an, dies kann in den kommenden Tagen erfolgen.

Herbizid mit Halmverkürzer CCC

Optimalerweise ist es drei Tage vor und nach einer Herbizid Anwendung frostfrei. Dasselbe gilt für den Einsatz von CCC in Weizen, Triticale und Dinkel. CCC kann in den Entwicklungsstadien DC 25 – 30 eingesetzt werden.

Eine frühe Behandlung im DC 25, fördert die Bildung von Seitentrieben, was bei einem eher dünnen Bestand sicherlich hilfreich sein kann. Bei einem eher dichten Bestand sollte die Behandlung mit CCC im DC 30 erfolgen.

CCC ist mit Herbizid mischbar, sollte jedoch nicht bei gestressten Beständen appliziert werden.

Die Höhe der CCC-Dossierung, ergibt sich immer nach der Getreideart und deren Wuchshöhe, daher von 0.5 lt/ha – 1.5 lt/ha.

Die Getreide Bestände befinden sich, an den meisten Orten je nach Saatzeitpunkt, zwischen den Stadien DC 21 – DC 30.

Dort wo die Getreidefelder im Herbst mit Herbizid behandelt wurden, sind die Bestände in der Regel unkrautfrei. Kontrollieren sie diese Bestände auf Durchwuchs von Klebern und Ackerfuchsschwanz.



Pfluglos gesäter Winterweizen auf Kartoffeln – Nährstoffversorgung prioritär sicherstellen und erst dann die Herbizidbehandlung
Bild: Adrian Sutter

Empfehlung Herbizid Wintergerste + Dinkel:

Ally Power 50 gr/ha (oder Biathlon 4 D 70 g/ha + Dash 1.0 lt/ha, **Aufbrauchfrist bis 1.07.2026**) + **Avacco 1.2 lt/ha**, einsetzbar bis DC 32.

Diese Mischung funktioniert grundsätzlich in allen Getreidearten, jedoch nicht im Hafer.

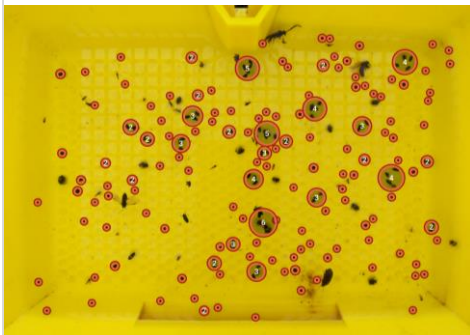
Empfehlung Winterweizen + Wintertriticale:

Othello 1.0 - 1.3 lt/ha + Florasustar 0.1 lt/ha
oder (vor allem bei hohem Ackerfuchsschwanz Druck)
Pacifica Plus 400 g/ha + Mero 1.0 l/ha

Zur Pflanzenstärkung kann dem Herbizid noch Megafol, Hasorgan Profi oder AminoCare Plus je 2.0 lt/ha beigemischt werden.

Für mechanische Unkrautbekämpfung steht bereits der zweite Frühlings – Durchgang an.

Raps



Aufnahme und Auswertung der Magic Trap.
195 Glanzkäfer in der Falle. 10.03.2026
Bild: Remo Dähler



Glanzkäfer auf Haupttrieb einer Rapspflanze
Bild: M. von Gunten

Rapsglanzkäfer

Bereits mit dem Einflug des Stängelrüsslers, konnten in allen Rapsparzellen auch Glanzkäfer festgestellt werden. In frühen Lagen wurden bereits erste Bekämpfungsmassnahmen getroffen. Je nach Temperaturverlauf und Glanzkäferbesatz kann die Bekämpfung des Glanzkäfers in den nächsten Tagen nötig werden. Die Schadschwelle beträgt im DC 53-55 (ab Hauptknospe überträgt oberste Blätter) 6 Käfer pro Pflanze. Im DC 57-59 (bis vor der Blüte) ist die Schadschwelle bei 10 Käfer pro Pflanze erreicht. Die Befallskontrolle und die Behandlung sollte stets am Nachmittag erfolgen, da die Glanzkäfer zu dieser Zeit aktiver sind.

Empfehlung ohne Sonderbewilligung:

Gazelle SG / Mospilan SG PI 0.15 kg/ha + Netzmittel
oder
Audienz 0.2 l/ha + Netzmittel

Bei vorgängigem Einsatz von Gazelle SG / Mospilan SG PI oder Audienz, muss für eine Folgebehandlung mit Blocker 0.2 lt/ha + Netzmittel eine Sonderbewilligung beantragt werden.

Falls gegen Rapskrebs ein Fungizid geplant ist, kann Propulse oder Proline im Stadium DC 57 – 59 dem Insektizid beigemischt werden.

Empfehlung: Propulse 1 l/ha oder Proline 0.7 l/ha



Einstiche des Stängelrüssler auf Haupttrieb einer Rapspflanze.
Bild: M. von Gunten

Achten sie auch auf eine genügende Versorgung mit Bor.
Dies ist möglich mit z.B.:
2.0 – 3.0 lt/ha Borstar

Eine Erfolgskontrolle der Stängelrüsslerbehandlung kann jetzt vorgenommen werden auf Einstiche.

Zuckerrüben



Erste Unkräuter im Keimblatt bekämpfen
Bild: Hansjörg Meier

Eine erste Tranche Zuckerrüben wurde bereits in den ersten 10 Märztagen ausgesät.
Aktuell wird ein beträchtlicher Teil der Rübenfläche bei optimalen Bedingungen in den Boden kommen.

Herbizide:

Sobald Unkräuter aufgelaufen sind, sollten diese im Keimblatt-Stadium bekämpft werden. Die ersten Saaten unbedingt kontrollieren auf aufgelaufene Unkräuter und ggf. behandeln!

Achtung: nicht vor starkem Frost spritzen.

Empfehlung:

1.5 – 2.0 lt/ha Sugaro Gold (Metamitron)
+ 1.0 – 1.5 lt/ha Beta Star
+ 0.2 – 0.3 lt/ha Tomahawk oder 100 gr/ha Lenacil

Bei den Conviso-Sorten kann noch länger mit dem ersten Split zugewartet werden bis die Gänsefussarten ca. das 2-Blattstadium erreicht haben. Mehr dazu im nächsten Newsletter.

Erdflöhe:

Der Hauptschädling der Zuckerrüben im Keim- bis 2-Blattstadium ist der Rüben Erdfloh.

Seit diesem Jahr ist das Saatgut gebeizt mit Buteo Start (Flupyradifuron), dies ist ein Insektizid welches z.T. systemisch wirkt. Es weist neben der Wirkung gegen Bodenschädlinge auch eine Teilwirkung gegen Rüben Erdflöhe auf. Die Wirkzeit hält ab Saat ca. 4 – 6 Wochen an

Die aufgelaufenen Zuckerrüben müssen regelmäßig auf Erdflohfrass kontrolliert werden. Im Keimblatt-Stadium beläuft sich die Schadschwelle auf 50 % befallene Pflanzen.

Empfehlung:

0.075 lt/ha Karate Zeon oder Lambdastar
(Driftabstand 20 m zu Oberflächengewässern).

Achtung: Unbedingt Sonderbewilligung einholen!



Erdfloh mit Schabfrass
Bild: Michael Spätig

Schnecken:

Kontrollieren sie die Flächen auch auf Befall mit Schnecken! Gefährdet sind v.a. Mulchsaatflächen oder entlang von Grünstreifen. Am besten Köder auslegen und mit Jutesack bedecken und auf Schleimspuren kontrollieren.

Bei Bedarf:

5 – 7 kg/ha Carakol5 oder Axcela streuen

Feldobstbau



Bild Apfelanlage März 2026
Bild Sonja Züst

Feldobstbau / Hochstamm

Schorf/Mehltau: Die ersten Blätter sind entfalten, für nächste Woche sind weiter steigende Temperaturen vorausgesagt, vereinzelt noch Nachtfroste.

Unsere Empfehlung zum Austrieb:

Konv. und Bio:

Kupfer z.B. Curenox 50 mit 2.4 kg/ha (0.15%) plus

Paraffinöl z.B. Parafol mit 32 l/ha (2.0%), nicht bei Nachtfrostgefahr.

Nach der Austriebsspritzung:

Merpan 2.0 kg/ha (0.125%) plus Slick 0.24 l/ha (0.015%) (= Pomstar Duplo, Captan und Slick, für kleinere Betriebe)

Bio:

8.0 kg/ha (0.5%) MycoSin) plus 4.8 kg/ha (0.3%) Kumulus WG (Schwefel)

Blattdüngung:

Zusätzlich zu den Fungizidbehandlungen empfehlen wir Blattdünger wie

3.2 l (0.2%) Hasorgan Profi plus

4.8 kg (0.3%) Epso Top

Schädlinge:

Bei Problemen mit Läusen wie die grüne Apfelblattlaus oder mehligke Apfelblattlaus in jungen Anlagen empfehlen wir bei schönem Wetter den Einsatz von Gazelle SG mit 0.24 kg/ha (0.015%) oder

Bio:

Apfel: NeemAzal 2.4 l/ha (0.15%),

Birnen und Apfel: Pyrethrum 0.8 l/ha (0.05%)

Wir wünschen ihnen bei den kommenden Pflegearbeiten viel Erfolg.
Bei Fragen steht ihnen der AGROLINE – Beratungsdienst gerne zur Verfügung.